

„Ich habe den Krieg verhindern wollen.“

Eine Wanderausstellung zu Georg Elser von der Landeszentrale für politische Bildung

Am 04.06.2014 eröffnete Renate Franz vom Georg Elser Arbeitskreis Stuttgart die beeindruckende Ausstellung in der Erwin-Teufel-Schule über das Leben und den Attentatsversuch Elsers 1939 auf Adolf Hitler.

Eine Studienfahrt nach Auschwitz war der Auslöser für das Engagement der gebürtigen Schwäbin Renate Franz, deren Geburtsort Heidenheim nur 12 Kilometer vom Heimatort Georg Elsers, Königsbronn, entfernt ist. "Unsere Eltern konnten wir nicht fragen über die Zeit zwischen 1933 und 1945, und der Geschichtsunterricht ließ das so genannte Dritte Reich einfach aus", sagte Renate Franz.

Das Ziel ihres Vortrags war insbesondere ein Mitwirken an einem ehrlichen Umgang mit unserer nationalsozialistischen Geschichte am Beispiel von Johann Georg Elser. Außerdem vermittelte sie den Schülern das Wissen über das Attentat von Johann Georg Elser auf Adolf Hitler am 8. November 1939 im Bürgerbräukeller in München.

Schwerpunkte setzte Frau Franz dabei auf die Darstellung der Person Georg Elsers, seine Vorbereitung und Ausführung des Attentats auf Adolf Hitler, die anschließende Festnahme Elsers, seine Einzelhaft in Sachsenhausen und schließlich die Ermordung im KZ Dachau.

Die Erwin-Teufel-Schule bedankt sich ganz herzlich bei Frau Franz für die gelungene Eröffnung.



Renate Franz vom Georg Elser Arbeitskreis Stuttgart informiert Schüler der Klasse M2IM1 (Industriemechaniker 2. Ausbildungsjahr) in der Aula der Erwin-Teufel-Schule über das Leben und den Attentatsversuch Elsers 1939 auf Adolf Hitler. Oberstudienrätin Gabriele Kaufmann (vorne links) hat die Wanderausstellung organisiert.

(Text und Foto: J. Mosbrugger)